

# Unsere



# Pfarre

Informationsblatt der Pfarre Traunkirchen

Ausgabe 68

[www.pfarre-traunkirchen.at](http://www.pfarre-traunkirchen.at)

Weihnacht 2007



*Weihnacht 2007*

## Sehr geehrte Pfarrgemeinde!

Die Kirche feiert in einem Jahr das Leben der Menschen im Hinblick auf den „ersten Menschen“, Jesus von Nazareth, der durch alle Stationen des irdischen Daseins hindurch, von der Geburt bis zum Tod, vollendet ist in Gott, seinem „lieben Vater“, und als solcher seine Vollendung nicht für sich behält, sondern seiner Schöpfung und jedem Menschen nahe ist.

Mitten in der finsternen Jahreszeit, setzt die Kirche einen deutlichen Anfang. Sie beginnt die Feier des göttlichen Geheimnisses mit einem relativ jungen Brauch (erstmalig 1924 in Köln). Sie lädt ein, auf einem grünen Kranz, Symbol für Leben und Ewigkeit, eine Kerze anzuzünden, und jede neue Woche eine mehr. Dabei wird mit Geschichten, Liedern, biblischen Texten und Gebeten das Dunkel der Geschichte erhellt durch das Licht, das eine frohe Zukunft andeutet, die uns erwartet.

Matthäus, der Evangelist des kommenden Kirchenjahres, den vollendeten Menschensohn. „Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt“ (Evangelium vom 1. Adventsonntag). Das zweite Licht lässt eine Gestalt erstehen, die den, der von Gott kommt und wieder: „Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.“ (Evangelium vom 2. Adventson-

tag). Das dritte Licht holt uns aus der Vision in die konkrete Realität: „Blinde sehen wieder, und Lahme gehen; Aussätzige werden rein, und Taube hören“ (Evangelium vom 3. Adventsonntag). Die vierte Kerze leuchtet wie Maria, die Mutter Jesu: Selig ist sie, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ (Evangelium vom 4. Adventsonntag).

Dann kommt endlich das Weihnachtsfest. Die Festvorbereitung lässt kreative Hände lebendig werden. Das Füreinander des ehrlichen Schenkens weckt alle Sinne. Erwartung legt manche Spannung an. Für gläubige Christen ist Weihnachten ein gigantischer Anfang Gottes im einfachen menschlichen Bereich. Maria hat ein freies Ja zur Mutterschaft gesprochen: „Siehe, ich bin die Magd des Herrn“. Ihr Sohn ist Sohn des Höchsten und beansprucht als solcher kein Privileg. Er scheut nicht die Risikogeburt in einer Notunterkunft und lässt sich von der „Unprominenz schlechthin“, den Hirten, finden. Sie rühmen und preisen Gott für das, was sie gesehen und gehört haben (Evangelium vom Weihnachtsmorgen).

Ein Beginn, der die Größe Gottes auf den Kopf stellt.

*Ihr Pfarrer Mag. Jaroslaw T. Niemyjski*

***Zum Fest der Geburt Christi wünschen wir allen Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde die Gnade und den Segen des menschengewordenen Gottes.***



***Denen, die sich nach Frieden sehnen, schenkt er Frieden. Den Trauernden schenkt er Freude. Den Zweifelnden schenkt er Gewissheit und den Heimatlosen ein Zuhause.***

***Pfarrer Mag. Jaroslaw T. Niemyjski, Altpfarrer Walter Mitsch, Diakone Rudi Schrödl und Andreas Seidl, Pfarrgemeinderatsobmann Thomas Grömer und der Pfarrgemeinderat.***



## Zur Titelseite



**Wenn du dich satt gesehen  
hast an dem schönen Kind  
in der Krippe, geh noch  
nicht fort.**

**Mach erst seine Augen  
zu deinen Augen,  
seine Ohren  
zu deinen Ohren  
und seinen Mund  
zu deinem Mund.  
Mach seine Hände  
zu deinen Händen,  
sein Lächeln  
zu deinem Lächeln  
und sein Herz  
zu deinem Herzen.  
Dann erkennst du  
in jedem Menschen  
deinen Bruder,  
deine Schwester.  
Wenn du ihre Tränen  
trocknest und ihre Freude  
teilst, dann ist Gottes Sohn  
geboren:  
Du darfst dich freuen und  
Weihnachten feiern.**



*In der Adventszeit bereiten Familien  
den Platz, wo Christus bei  
den Menschen landen kann.  
In der Höhle staunen Ochs und Esel.  
Hirten und Schafe nähern sich  
von fern. Erst am Hl. Abend  
wird das Kind in der  
Krippe liegen und  
der Stern  
darüber leuchten.*

## Liebe am Pfarrleben Interessierte!

Bei der PGR Klausur am 19. und 20. Oktober in Gosau wurden auch die „heißen Eisen“ in der Pfarre angesprochen. Einerseits wurde klar, dass wir aufgrund unserer geänderten pastoralen Situation auch „Mut zur Lücke“ haben dürfen, andererseits wurde ganz deutlich darauf hingewiesen, dass wir neue Wege gehen müssen, wenn wir als Pfarre vor Ort für die Menschen in Hinkunft da sein wollen. Ein Leitspruch aus der Zeit des Konzils gilt umso mehr für uns Pfarrmitarbeiterinnen und Pfarrmitarbeiter heute: **„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jüngerinnen und Jünger Christi.“** Ein Satz, der für sich schon genug Auftrag wäre. Ganz klar steckt in diesem Satz das „Bei den Leuten sein“ drinnen oder das „Das Leben miteinander teilen“, alles was dazu gehört, von der Geburt bis zum Tod. Die besten Konzepte sind wertlos, wenn uns dieser einfache Grundauftrag nicht ins Herz hineingeht!

Unsere „Kernkompetenzen“, die kirchlichen Grundvollzüge Caritas, Liturgie, Verkündigung und Communio (=Gemeinschaft) müssen in jedem Fall ganz klar abgedeckt sein.

Es darf nicht sein, dass beispielsweise im Bereich konkreter „Notfälle“ (Tod, andere dringende seelsorgliche Dienste) immer wieder Versorgungsschwierigkeiten auftreten, weil der zuständige Seelsorger nicht erreichbar ist. In diesem Bereich wurde als Sofortmaßnahme nach der Klausur von den Seelsorgern und den beteiligten Personen (Pfarrprovisor, Diakone, Wortgottesdienstleiter/in, Messnerin) an einem klaren „SOS Einsatzplan“ gearbeitet, der es einem Hilfesuchenden ermöglicht, ohne große Hürden, rasch und direkt seelsorgliche Hilfe zu bekommen.

Es wäre wünschenswert, dass die Pfarrgemeinde Traunkirchen ihre Gemeindegottesdienste so feiern kann, wie sich die Menschen dieser Pfarre das wünschen. Bleibt die Frage, was wünschen sich die Menschen der Pfarre? Welche Bedürfnisse und Erwartungen haben junge Familien, Jugendliche und ältere Menschen an einen Gemeindegottesdienst? Die Bereiche Eucharistiefeier und Wortgottesdienst, und die Bedürfnisse der Pfarrbevölkerung nach Liturgie, Verkündigung und Communio, werden uns sicherlich in nächster Zeit beschäftigen.

Da bitten wir Euch, dass Ihr uns Eure Wünsche mitteilt und dass wir uns darüber über den Pfarrgemeinderat hinaus austauschen.

Geschlossen steht der PGR hinter der in Gosau vorgetragenen Vision von Monika Öhlinger, dass Rudi Schrödl seine „Berufung als Diakon **nicht nur leben kann** sondern auch **davon leben kann**“. Wir streben als Pfarre Traunkirchen an, dass es Rudi ermöglicht wird, seinen Lebensunterhalt als Diakon bei uns in der Pfarre zu bestreiten. Wir alle sehen, wie sehr die Pfarre einen „Seelsorger“ wie Rudi braucht und suchen deshalb nach einer guten Lösung.

Monika hat auch gleich einen Termin bei Diözesanbischof Schwarz in dieser Angelegenheit bekommen. Danke für so viel Power und Einsatz für die Pfarre!

Der Einsatz der Pfarre ist auch beim heuer erstmals durchgeführten „Weihnachtsort Traunkirchen“, der den Weihnachtsmarkt in Buchberg ablöst, gefragt. Wir bringen uns als Pfarre mit unseren Räumlichkeiten, mit diversen Verkaufsständen, mit einem Pfarrcafe an allen vier Tagen, einem Orgelkonzert am 8.12., einem Adventkonzert am 15.12. und einem Hirtenspiel am 16.12. ein und hoffen, dass Ihr die vielfältigen Angebote an diesen beiden Wochenenden nützt.

Für die Pfarre freut es mich sehr, dass wir durch die Tunnelöffnung jetzt vermehrt

auch Möglichkeiten im „Ortskernbereich“ für Feste und Feiern erhalten. Deshalb versuchen wir auch diese neue Initiative „Weihnachtsort Traunkirchen“ nach unseren Möglichkeiten zu unterstützen und laden Euch ganz herzlich ein, den Weihnachtsort zu beleben.

Gemeinsam bewegen und beleben wir Traunkirchen.

Ich wünsche Euch allen auf Weihnachten hin, dass Ihr wieder im Herzen Kind werden könnt, Euch der Stress verschont und die Vorfreude packt und Unerwartetes sich für Euch auftut in einer Zeit, in der so getan wird, als gäbe es keine Wunder mehr.

Euer **Thomas Grömer**

---

Diese Ausgabe wurde dankenswerter Weise finanziell  
unterstützt durch:

TRAPA   
BÖDEN

Trapa - Böden GesmbH  
Uferstr.23  
A- 4801 Traunkirchen

[www.trapa.at](http://www.trapa.at)



KURT  
REISENBERGER  
**METALL in FORM**  
SCHLOSSERARBEITEN - SCHMIEDEARBEITEN

BÜRO: 4812 PINSdorf, AURACHTALSTR. 158

TEL. +43 7612/67309

WERKSTÄTTE: 4814 NEUKIRCHEN 61

TEL./FAX. +43 7618/20111

HANDY. +43 699/16730900

office@METALLinform.COM

[WWW.METALLinform.COM](http://WWW.METALLinform.COM)

## Andreas Seidl wird zum Diakon geweiht

7. Oktober 2007: Bei strahlendem Herbstwetter konnte unsere Ortsmusik am Klosterplatz Diözesanbischof Ludwig Schwarz mit einem Ständchen empfangen. Kurz vor 16 Uhr begannen dann die Glocken feierlich zu läuten und kündigten die Diakonenweihe von Andreas Seidl an. Die Feier begann mit einem großen



*Seine Gattin Regina hilft beim Anziehen der Tunika.*

Einzug durch ein Spalier der Goldhaubengruppe. Pfarrprovisor Jaroslav Niemyski begrüßte alle Mitfeiernden: besonders die Familie von Andreas, die gesamte Pfarrbevölkerung und alle Abordnungen der Vereine, unseren Bischof Ludwig Schwarz, Prälat Josef Ahammer und Monsignore Eduard Röthlin (Ausbildungsleiter der Diakone), Spiritual Franz Haidinger, Altpfarrer Walter Mitsch und die Pfarrer der Nachbarparolen Josef Mascherbauer und Alois Kainberger. Beindruckend und ein schönes Zeichen der Gemeinschaft war auch das Mitfeiern einer großen Anzahl von Diakonen und Anwärtern mit ihren Frauen. Nach der Vorstellung des Kandidaten durch Weihediakon Rudi Schrödl und der Bitte um die Weihe durch Prälat Ahammer wurde das Johannesevangelium, in dem auch vom zahlreichen Fischfang berichtet wird, von der Fischerkanzel verlesen. Nach der Predigt des Bischofs, in der er sehr persönlich auf den Glaubensweg von Andreas eingegangen ist, folgte die Weiheliturgie. Nach dem Heilig-Geist-Hymnus legte Andreas vor dem Bischof die Bereitschaftserklärung und sein Gehorsamsversprechen ab. Er verspricht unter anderem, dem Wohl des Volkes zu dienen, Gottes Wort, in Wort und Tat zu verkünden, Armen und Kranken zu helfen und nach dem Vorbild Christi zu leben. Auch Ehefrau Regina wurde vom Bischof um ihre Zustimmung gefragt! Bei der Heiligenlitanei legt sich dann der Weihekandidat in der Nähe des Altars auf den Boden, um zu zeigen, dass er sich Gott ganz

Einzug durch ein Spalier der Goldhaubengruppe. Pfarrprovisor Jaroslav Niemyski begrüßte alle Mitfeiernden: besonders die Familie von Andreas, die gesamte Pfarrbevölkerung und alle Abordnungen der Vereine, unseren Bischof Ludwig Schwarz, Prälat Josef Ahammer und Monsignore Eduard Röthlin (Ausbildungsleiter der Diakone), Spiritual Franz Haidinger, Altpfarrer Walter Mitsch und die Pfarrer der Nachbarparolen Josef Mascherbauer und Alois Kainberger. Beindruckend und ein schönes Zeichen der Gemeinschaft war auch das Mitfeiern einer großen Anzahl von Diakonen und Anwärtern mit ihren Frauen. Nach der Vorstellung des Kandidaten durch Weihediakon Rudi Schrödl und der Bitte um



*Stolz versehen die Ministranten ihren Dienst bei der Diakonweihe.*

hingeben will. Danach erfolgte die Handauflegung und das Weihegebet des Bischofs. Dadurch wird dem Weihekandidaten die Gabe des Heiligen Geistes für das Diakonenamt übertragen. (Diese Form der Weihe ist seit der Zeit der Apostel überliefert) Nach der Weihe assistierte der neugeweihte Diakon Andreas dem Bischof bei der Eucharistiefeier. Zum Schluss des Wei-



*Bischof Schwarz überreicht dem neugeweihten Diakon die Ernennungsurkunde*

hegottesdienstes bedankte sich Andreas sehr persönlich bei seiner Familie, bei allen die ihn unterstützt und ihn begleitet haben und bei allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Es folgten noch zwei Ansprachen von Bürgermeister Peter Aschenbrenner und PGR-Obmann Thomas Grömer, der zum Abschluss alle Mitfeiernden noch zur Agape in den Klostersaal einlud. Dort konnte die zahlreiche Schar der Gratulanten, unter Mitwirkung der kleinen Partie der Ortsmusik musikalisch, und bestens vorbereitet durch den FA Pfarrgemeinschaft bewirtet werden. Ein schönes und bewegendes Fest fand so seinen gemütlichen Ausklang.

**Rudi Schrödl**

## SEITENBLICKE -- bzw. am Rande gesehen

Ein neuer Diakon ist geboren !! Unser Andi Seidl wurde feierlich geweiht und ich freue mich riesig darüber. Traunkirchen ist anscheinend ein fruchtbarer Boden. Wer hat denn da so fleißig gesät und die Erde für seine Pflänzchen gut vorbereitet?

Einer, der zwar offiziell in Pension ist, sich aber seinem Terminkalender nach noch lange nicht zur Ruhe gesetzt hat. Er betrachtet seine „Früchte“ von Ebensee aus und sät in anderen Gebieten beharrlich weiter. Hoffentlich verwechselt er in Zukunft nicht auch Traunkirchen mit Taufkirchen, wie unser Herr Bischof bei der Diakonweihe.

Nein, das wird nicht geschehen, weil wir ihn immer wieder in unsere Mitte wünschen und uns freuen, wenn das eine oder andere Ereignis in Traunkirchen auf seinem Terminkalender steht. Der 24. 11. 07 steht schon drinnen: Besinnungstag für die Frauen zum Thema „Was der Advent in uns anrührt“. Ich freue mich darauf.



**Monika Öhlinger**



## Frauenwallfahrt nach Maria Plain

Voll Freude darf ich erzählen, dass sich 75 Frauen auf den symbolischen Weg zu Maria gemacht hatten. Pfarrer Jaroslaw Niemyjski begleitete uns und gab uns zu Beginn unserer Fahrt im „Bus 2“ den Reisesegen. „Bus 1“ musste einstweilen ohne auskommen, aber da ein Segen bekanntlich weit über die Grenzen und durch Gedanken wirkt, fuhren wir mit diesem Segen nach Maria Plain.

Ja, Gedanken können viel bewegen, und so nahmen wir in Gedanken wieder viele mit, und nicht nur Frauen.

Die Messe hatte ich zu dem Thema: „Die Kraft ist weiblich“ (Jahresthema der KFB) vorbereitet. Die weibliche Kraft ist überall in der Welt spürbar und

wirkt auf ihre besondere Weise. Sie ist nichts protzig Mächtiges, - nein, sie ist eine Kraft von innen heraus, für die wir unendlich dankbar sein dürfen und die uns zahlreiche Möglichkeiten gibt, die Liebe Gottes in der Welt zu verwirklichen. Pfarrer Jaroslaw sprach sehr treffende Worte in der Predigt dazu. Er verglich die Kraft der Frauen mit dem Salz in der Suppe. Ohne Salz schmeckt keine Speise, auch wenn sie noch so gut zubereitet wurde. Doch zuviel davon macht alles ungenießbar.

Keine Angst, - wir wollen nichts verderben. Ganz im Gegenteil ! Wir wollen uns wie Maria dem Willen Gottes öffnen und IHN durch uns sichtbar und erlebbar machen. Ist das nicht eine wunderschöne Aufgabe? Männliche und weibliche Kraft sollten nicht konkurrieren, sondern sich ergänzen. So ist es doch von Gott gedacht? Warum hätte ER sonst Unterschiede geschaffen, wenn dann alle das Gleiche können und erreichen müssten?

Nach der Messe hätten wir so gern den schönen Ausblick auf Salzburg genossen, doch dichter Nebel versperrte uns die Sicht und drückte die Kälte auf uns nieder. Gut, dass es neben Kirchen meistens auch Wirtshäuser gibt. So gönnten wir uns Kaffee und Tee in der warmen Stube und pflegten unsere Gesprächskultur, die für uns Frauen bekanntlich charakteristisch ist.

Nach dem Mittagessen fuhren wir nach Großmain, wo wir nach einer interessanten Führung unsere Marienandacht feierten. Maria, -- die Wahl Gottes -- durch sie einer von uns zu werden. -- Ein unendlicher Liebesbeweis !! Wenn wir uns dessen bewusst sind, dann macht eine Wallfahrt Sinn. Symbolisch den Weg zu Maria suchen und alles mitnehmen, was unser Herz bewegt. Sie zu bitten, ihr zu danken und sie als „Gefäß Gottes“ zu sehen.

Ein großes Danke an Loisi Kölblinger und Fanny Kolleritsch, die diese Route vorgefahren sind, um für uns die Möglichkeit zu schaffen, diesen Tag als unsere Wallfahrt zu begehen. Danke an unsern Pfarrer Jaroslaw,



der die Messe gefeiert und seine Zeit uns gewidmet hat. Und danke an ALLE, die dieses Angebot der KFB wahrgenommen haben. Ohne diese Gemeinschaft würde etwas Wesentliches in unserer Pfarre fehlen. Unsere Pfarre lebt! Durch die vielen, vielen Gruppen, die alle zusammengehören, leben wir. Niemand sollte sich ausgeschlossen fühlen, - jeder sollte seinen Platz haben und sich beheimatet wissen. Das wünsche ich allen von Herzen!!

*Monika Öhlinger*



**Katholische  
Frauenbewegung**

Termine der  
Frauenmessen in der  
Buchbergkapelle um 8 Uhr

Mittwoch, 12.12.07  
Mittwoch, 16.01.08  
Mittwoch, 13.02.08  
Mittwoch, 12.03.08  
(Osterkommunionmesse)

Mittwoch, 16.04.08  
Mittwoch, 14.05.08  
Mittwoch, 18.06.08



### Nächste Mütterrundentermine:

**Samstag, 15. Dezember 2007**  
**Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Mondsee**  
**Abfahrt: 14 Uhr, Parkplatz Harrachberg/  
Traunkirchen**



**Dienstag, 8. Jänner 2008**  
**Schlittenfahren - Hochsteinalm (bei geeignetem Wetter)**  
**Treffpunkt: 19 Uhr beim Schranken/ Mühlbachberg**



**Freitag, 1. Februar 2008**  
**Frauenfasching**  
**Thema: MÄRCHEN**

*Maria und Vroni*

## Danke - ihr fleißigen Helfer!

Nach all den Festen und Feiern möchte ich meinen Mitarbeitern der Pfarrgemeinschaft aus ganzen Herzen danken. Nur durch euch lassen sich meine Vorstellungen der Gestaltung der Feste verwirklichen und ermöglichen.

Auch den freiwilligen Helfern die immer bereit sind in ihrer Freizeit in der Pfarre zu helfen wo Not am Mann ist, möchte ich danken. Doch genau so wichtig sind die helfenden Hände, die stets bereit sind „Süßes oder Saures“ zu liefern wenn man sie darum bittet. „Vergelts Gott“

Es ist für mich immer wieder erstaunlich, wie durch Gottes Liebe der heilige Geist wirkt und so spürbar wird, dass wir eine lebendige Pfarre sind. Sowie das gute Miteinander, dass sich die Gäste wohl fühlen und spüren können, dass sie zum gemeinsamen Feiern willkommen sind .

*Eure Erni*

# Aus dem Kindergarten

## VORMERKUNGEN FÜR HERBST 2008

Um für das kommende Kindergartenjahr planen zu können, bitten wir Sie Ihr Kind telefonisch vormerken zu lassen. Sie können uns in der 3. und 4. Kalenderwoche 2008 von Montag bis Donnerstag, in der Zeit von 13 bis 15 Uhr unter der Tel. 2318 erreichen.

## ZUR ERINNERUNG

Wie angekündigt geht auch heuer wieder der Nikolaus am 5. Dezember von Haus zu Haus.

Bitte, bis spätestens 3. Dezember im Kindergarten (Tel. 2318) anmelden. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie diesen Termin einzuhalten – DANKE.



## St. Martin

Heuer feierten wir erstmals mit vielen Gästen unser traditionelles Martinsfest in der Pfarrkirche. Mit dem Spiel des Mantelteilens, mit Liedern, einem Tanz, einem Gebet und dem TEILEN des Martinkipferls gestalteten wir mit den Kindern ein schönes Fest. Anschließend gab es wieder Punsch und Glühwein zum Aufwärmen und Zeit zum gemütlichen Plaudern.



*Heidi, Marianne, Andrea,  
Elisabeth und Vroni*

... von den Minis

$$3 + 4 = 7$$



**Die Zahl 7 kennen wir alle nur zu gut!**

Die Kinder kennen diese Zahl aus der Märchenwelt,

gibt es doch die 7 Zwerge,  
die 7 Geißlein und

das tapfere Schneiderlein spricht immer  
zu von 7 auf einen Streich!

Auch die Ministranten  
von Traunkirchen dürfen sagen:

**„7 Minis auf einen Streich!“**

Warum dann  $3 + 4 = 7$ ?

**3 Burschen + 4 Mädels =  
7 aufgeweckte  
neue Ministranten!**

Die Ministranten freuen sich über:

1. R. v.l.r.:  
**Moritz Reiser, Lukas Druckenthanner,  
Toni Singer**

2. R. v.l.r.: **Melanie Spindler, Theresa  
Schürer, Theresa Hofstätter, Tamara  
Putz,**

*Lisa-Franziska Rauch  
Ministrantenleiterin*



## Katholische Jungschar Traunkirchen

Die Jungschar hat wieder gestartet! Mit acht neuen Kindern und sechs neuen Gruppenleitern freuen wir uns sehr auf das kommende Jahr, gefüllt mit Spiel, Spaß, Gebeten, besinnlichen Stunden,....

Das Miteinander erleben wir heuer in folgenden Gruppen:

- 1. kleine Gruppe mit den Leitern Simone Höglinger, Stefan Leitner, Hubertus Haidl und Stefan Öhlinger.
- 2. kleine Gruppe geleitet von Kerstin Höglinger und Jakob Siessl, wobei aber beide Gruppen von Johanna de Hoop beaufsichtigt werden.
- Die große Gruppe besteht aus Kindern, die heuer gefirmt werden. Christina Thalhammer und Barbara de Hoop betreuen diese Gruppe bis zur Firmung .

Neben den vielen Spielen, Basteleien, etc. bereiten wir heuer ein Hirtenspiel vor, das am 16. Dezember im Rahmen des Weihnachtsortes aufgeführt wird.

Wie jedes Jahr zählen auch heuer die Patientenweihnachtsfeier am 19. Dezember 2007 um 18 Uhr sowie die Sternsingeraktion am 3. und 4. Jänner 2008 zu unseren Aufgaben.

Wenn jemand Lust hat, bei uns mitzumachen, ist jeder natürlich herzlich willkommen. Wir treffen uns immer freitags um 17 Uhr im Jungscharraum - schau vorbei!!

**Barbara de Hoop**



## Weihnachtspakete für Domanovići

Die Flüchtlingsfamilien von Domanovići sollen auch heuer wieder Weihnachtspakete mit Grundnahrungsmitteln bekommen. Wir sammeln dafür am Sonntag, 2. Dezember 2007 nach der Messe an den Kirchentüren und sagen schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott.



## Traunkirchner Johannesbergwein



Der Finanzausschuss hat sich noch etwas einfallen lassen, wie wir zu Geld kommen könnten, das wir dringend brauchen, um die Sanierungskosten für die Johannesbergkirche zu decken: Den Johannesbergwein, den es ab sofort in der Pfarrkanzlei zum Preis von € 6,- pro Flasche gibt. Eine Aktion, bei der es nur Gewinner gibt: den Genießer, der sich diesen Welschriesling (Spitzenjahrgang 2006) bei einem saftigen Schnitzel oder bei Kerzenlicht gut schmecken lassen kann, den Anti-alkoholiker, der sich ein paar Flascherl als nettes Geschenk hinlegt, beide, die das schöne Gefühl haben, für die Renovierung unserer Johannesbergkirche etwas getan zu haben, und schließlich den Finanzausschuss, der sich freut, wenn er von den Schulden herunterkommt.

Na, dann PROST!

## Benefizkonzert mit Wolfgang Mitterschiffthaler

Im Rahmen des "Weihnachtsortes Traunkirchen" findet am Samstag, 8. Dezember 2007 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche ein Orgelkonzert mit Wolfgang Mitterschiffthaler statt. Auf dem Programm stehen Werke von Dietrich Buxtehude, Gottlieb Muffat, Augustinus Franz Kropfreiter, Johann Pachelbel und Johann Sebastian Bach. Eine Schola von Traunkirchner Sängern wird das Programm ergänzen. Wolfgang Mitterschiffthaler ist Stiftorganist in Schlierbach. Er stellt sich uns für dieses Benefizkonzert kostenlos zur Verfügung. Der Reinerlös wird für die Sanierung der Johannesbergkirche verwendet. Eintritt gegen freiwillige Spenden.



## Flohmarkt-Komitee arbeitet schon

Zur Erinnerung: Am Samstag 24. und Sonntag 25. Mai 2008, das ist das Wochenende nach Fronleichnam, wird der nächste Flohmarkt stattfinden. Der Erlös soll der Finanzierung der Sanierung der Johannesbergkirche dienen. Der Ablauf wird so ähnlich wie vor zwei Jahren sein. Bevor wir mit dem Sammeln von Flohmarktware beginnen, müssen wir noch prüfen, welche Lagerräume zur Verfügung stehen. Wir bitten aber schon jetzt, geeignete Artikel aufzuheben.

Letztes Mal hatten wir herrliches Wetter. Was ist aber, wenn es regnet? Wir haben zwar den Klostersaal und die Gänge zur Verfügung, das wird aber zu wenig sein. Gibt es jemand, der uns Partyzelte zur Verfügung stellen könnte, die wir dann im Klosterhof aufstellen könnten? Hinweise erbitten wir an Herrn DI Franz Grosse-Brockhoff (Tel. 07617 / 2463).

**Das Flohmarkt-Komitee**

## Freud und Leid in unserer Pfarre

### Wir freuen uns mit den Eltern der Neugetauften:

geboren am	getauft am	Täufling	Adresse
10.09.2006	09.12.2006	Florian Moser	Mühlbachberg 86
22.10.2006	21.01.2007	Massimo Lüftinger	Mühlbachberg 52
11.01.2007	15.04.2007	Antonia Sophia Wallinger	Vöcklabruck
02.01.2007	03.06.2007	Felix Raffelsberger	Dorfstraße 3
01.05.2007	08.07.2007	Daniela Moser	Mühlbach 62
19.06.2007	22.09.2007	Greta Elisabeth Holleis	Viechtau 3
23.07.2007	22.09.2007	Alexander Thomas Erler	Bad Ischl
05.06.2007	23.09.2007	Ferdinand Johann Benedikt Jilka	Linz
01.07.2007	17.11.2007	Karin Maria Ringseis	Neukirchen

### Wir wünschen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg:

09.06.2007	DI Karl Fehrer - Dr. Isabella Zeilberger	Mühlbachberg 60
30.06.2007	Mario Geiger - Simone Ledl	Mühlbachberg 9
01.09.2007	Ing. Hans Georg Wildauer - Beatrix Derflinger	Mühlbachberg 97a
15.09.2007	Thomas Buchroithner - Dr. Johanna Preinstorfer	Altmünster
17.11.2007	Dr. Hannes Ringseis - Mag. Maria Ringseis	Neukirchen

### Wir trauern mit den Angehörigen:

verstorben sind am:		
6.12. 2006	Josef Mittendorfer	Hofhalt 17
7.12. 2006	Julia Dutzler	Uferstr. 27
19.1. 2007	Anna Kreuzer	Ebensee, Spitalg. 2
19.1. 2007	Maria Weiermayer	Altmünster, Harstubenweg 2
25.1. 2007	Josefa Dobler	Mitterndorf 27
9.3. 2007	Margareta Ringseis	Linz, Stockhofstr. 4
10.3. 2007	Mag. Caroline Habsburg-Lothringen	Seestraße 49
4.4. 2007	Josef Aschauer	Zellerweg 1
19.4. 2007	Magdalena Hehenwarter-Reinprecht	Schöffbenkerstr. 35
18.7. 2007	Walter Schober	Schöffbenkerstr. 17
19.7. 2007	OSR Rudolf Freilingner	Am See 6
31.7. 2007	Elfriede Ebenauer	Gütl am Eck 27
15.8. 2007	Alois Hofstätter	Mitterweg 2
18.8. 2007	Ingeborg Hammel	Schöffbenkerstr. 10
18.8. 2007	Gunther Gall	Mühlbachberg 4
13.9. 2007	Maria Fritsch	Mühlbachberg 37
17.9. 2007	Berta Gaigg	Linz, Schwayerstr. 16
18.10. 2007	Alois Loidl	Gütl am Eck 19
21.10. 2007	Mag. Michael Lowatschek	Altmünster, Feldstr. 42

# Firmung 2008

!!! Nochmaliger Aufruf zur Anmeldung für die Pfarrfirmung 2008 !!!  
Alle Jugendlichen des Jahrganges 1994 (bzw. ab 3.Klasse Hauptschule /  
Gymnasium) und älter sind recht herzlich zur Firmvorbereitung in der Pfarre ein-  
geladen.

Anmeldungen bitte bis spätestens 31.12.2007 telefonisch:

bei Hrn. **Schrödl Rudolf, Tel.Nr.: 2703**

oder in der **Pfarrkanzlei, Tel.Nr.: 2214** (während der Kanzleizeiten Di. und Do.  
jeweils von 9 Uhr bis 11 Uhr). Alle weiteren Formalitäten werden beim Eltern-  
abend und Firmstart bekannt gegeben!

## Firmprogramm 2008

Mittwoch, 9.1.08	19.30 Uhr Elternabend (im Klostersaal)
Samstag, 26.1.08	16.00 Uhr Firmstart (PFLICHT)
Februar/März	Gruppentreffen
Fr. 14.3. bis So. 16.3.08	Firmwochenende (PFLICHT)
Donnerstag, 20.3.08	Firmentscheidung (PFLICHT) in der Gründonnerstagnacht
Samstag, 22.3. 08	Firmkartenübergabe (in der Osternacht beim Osterfeuer)
Freitag, 4.4.08	18.00 Uhr Patenabend (im Klostersaal)
Freitag, 11.4. 08	17.00 Uhr Firmung



Firmspender:  
Generalvikar KsR DDr. Severin Lederhilger

Was ist ein Generalvikar?

Der Generalvikar ist der persönliche Vertreter des Bischofs in allen Verwaltungs-  
angelegenheiten der Diözese und wird vom Bischof frei ernannt. Er handelt von  
Amts wegen immer mit „stellvertretender Vollmacht“. Man nennt ihn deshalb  
auch das „Alter Ego“ (lateinisch: „anderes Ich“) des Bischofs. In der Diözese Linz  
steht er nicht nur dem Bischöflichen Ordinariat vor, sondern ist zugleich Perso-  
nalchef der ganzen Diözese. Der Generalvikar handelt in seinem Geschäftsbe-  
reich immer im Namen des Bischofs. Er hat seinen Dienst daher stets im Einver-  
nehmen und im Sinn des Bischofs auszuüben.

Liebe Firmlinge, liebe Eltern, der Schwerpunkt der heurigen Firmvorbereitung  
liegt in den Osterferien. Bewusst haben wir diesen Zeitpunkt so gewählt, da wir  
aus Erfahrung wissen, dass Firmvorbereitungstermine sonst immer mit Schular-  
beits - oder anderen schulischen Terminen kollidieren.

**Rudi Schrödl**

Zehn kleine Christen, sich ihres Glaubens freu'n,  
doch einem gefiel die Predigt nicht, da waren's nur noch neun!

Neun kleine Christen hatten alles treu gemacht,  
der eine hat die Lust verlor'n, da waren's nur noch acht.

Acht kleine Christen hörten was von „Nächsten lieben“,  
der eine fand das viel zu schwer, da waren's nur noch sieben.

Sieben kleine Christen machte Beichten ganz perplex,  
und einer sagt: „Ich tu das nicht!“, da waren's nur noch sechs.

Sechs kleine Christen meinten: „Die Kirch“ hat alle Trümpfl“,  
der eine war dann sehr enttäuscht, da waren's nur noch fünf.

Fünf kleine Christen, die waren der Kirche Zier,  
doch einer fühlt sich nicht geehrt, da waren's nur noch vier.

Vier kleine Christen, die waren echt und treu,  
doch einer schafft das Tempo nicht, da waren's nur noch drei.

Drei kleine Christen waren immer noch dabei,  
doch einer fand die Schar zu klein, da waren's nur noch zwei.

Zwei kleine Christen – ein Anfang? – Jedoch nein!  
Der eine hat den Mut verlor'n, der andre war allein.

Ein kleiner Christ der holte seinen Freund herbei,  
und ging mit ihm in die Kirch, da waren's wieder zwei.

Zwei aktive Christen, die taten viel und waren hier,  
Sie nahmen beide jemand mit, da waren es schon vier.

Vier überzeugte Christen, die glaubten Tag und Nacht,  
das wirkte wie ein Virus, da waren es schon acht.

Noch 2 dabei, und man wird seh'n  
**wenn du und ich auch mitmachen, dann sind es wieder 10!**



## Das Körperl berichtet!

Sammlung	2006	2007
Sternsinger (Jänner)	5.325,00	4.492,92
Missio (Jänner)	500,00	335,00
Familienfasttag (März)	1.370,00	1.250,00
Christl. Stätten im Hl. Land (März)	377,00	380,00
Caritas-Haussammlung (April)	8.100,00	8.400,00
Christophorus-Sammlung (Juli)	1.265,00	1.190,73
Caritas-Augustsammlung	1.165,00	1.300,00
Ferienaushilfe Pater Ted (Juli)		1.440,00
Erntedank (Oktober)	1.770,00	850,00
Sonntag der Weltkirche (Oktober)	710,00	650,00

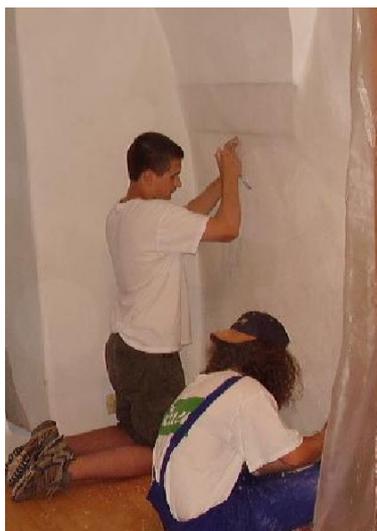
**In dieser Ausgabe des Pfarrblattes liegt ein Erlagschein bei.  
Wir bitten um eine Unterstützung für die Stromkosten der Pfarrkirche und  
für einen Druckkostenbeitrag des Pfarrblattes.**

**Ein herzliches Vergelt's Gott!**

# Jugendraumgestaltung



Eines der herausforderndsten Projekte der Jugend im vergangenen Arbeitsjahr war die Jugendraumgestaltung. Eine kleinere Gruppe von Jugendlichen hat sich Wochen vor Beginn der Renovierungsarbeiten Gedanken gemacht, wie wir aus dem alten Jugendraum nach unseren Vorstellungen, Wünschen und Ideen einen neuen Bereich für unsere wöchentlichen Treffen schaffen könnten. Einen Platz an dem wir Spaß haben können, die Möglichkeit haben, uns mit Freunden auszutauschen und dem Stress und der Alltagslast für ein paar Stunden die Tür vor der Nase zuzuschlagen. Nach vielen gesammelten Ideen konnten wir am Pfingstsonntag mit den Arbeiten beginnen. Wie wir es schon geahnt hatten, war es nicht so leicht, weil die Mauern des Klosters alt sind und vor allem feucht, so fiel uns teilweise der Putz herunter. Trotzdem wurde es wieder ein schöner Raum, wo man sich von Spaß haben bis zum Betten treffen kann.



**Die Jugendgruppe bedankt sich bei Fam. Würflinger für die schöne Couch (Großeltern unserer Julia Rath) sowie bei Hrn. Nussbaumer für die handgefertigte massive Bank (Opa unserer Kathi Nussbaumer) und Nussbaumer jun. für den Werkzeugverleih während der Arbeiten.** Weiters bitten wir alle die den Raum benutzen die Schuhe auszuziehen und den Raum wieder ordentlich zu verlassen.

## (Jugend)Wortgottesdienst - Missverständnis

Seit April gibt es den monatlichen, so genannten „Jugendwortgottesdienst.“ Die Idee war, etwas zu machen, das Jugendliche anspricht und zusätzlich zur Sonntagsmesse eine Samstagliturgie zu haben. Dies findet jeden letzten Samstag des Monats statt.

Nachdem wir jetzt aber merkten, dass viele Menschen der Meinung sind, dass der Jugendwortgottesdienst nur für die Jugendgruppe ist, werden wir dies auf **Wortgottesdienst abändern**. Es sind natürlich alle sehr herzlich zur Mitfeier eingeladen.

Ein großes DANKE an Frau Karin Grömer, die sich um das Inhaltliche jedes Wortgottesdienstes Gedanken macht.

**Nächste Termine: 29. Dezember, 26. Jänner 08**

*Mario Raffelsberger*

# Advent 2007

## Liebe Kinder!

Der Advent ist die Vorbereitungszeit auf das Geburtsfest von Jesus. Gemeinsam wollen wir diese Zeit nützen und unser Herz auf dieses Fest vorbereiten. Wir werden wieder jeden Sonntag einen kleinen Beitrag beim Gottesdienst gestalten und laden Dich dazu herzlich ein.

**Wir laden wieder sehr herzlich zu den  
Familiengottesdiensten ein und freuen uns auf Dein Mitfeiern.**



Den nächsten Familiengottesdienst feiern wir am Sonntag, 13. Jänner 2008.

*Das Kinderliturgieteam*

## Adventkonzert

**Adventkonzert mit Lesung  
„Roundtable Gmunden“  
am 9.12. 2007 um 18 Uhr  
in der Pfarrkirche  
Der Reinerlös  
geht an die Kinderkrebshilfe.**

**„Zeit der Stille - Zeit der Kunst“  
15.12.2007, 19 Uhr in der Pfarrkirche**  
Lieder und Lesung des Bad Ischler  
Vokalensembles „Vocal Mixed Doppel“ und  
mit Weihnachtsliedern von dem  
„Flöten- und Gitarrenensemble“  
der Ortsmusik.  
Eintritt: Freiwillige Spenden; Reinerlös  
zugunsten der Johannesbergkapelle

## ABSCHALTEN

Wenn du mal fünf Minuten Zeit hast,  
weißt du, was du dann tun mußt?

Mal nachdenken!

Mal für Ruhe sorgen um dich herum.

Radio und CD abstellen,

Fernseher ausmachen,

die Illustrierte, die Zeitung weglegen.

Ausschalten!

Abschalten!

Die Kerzen am Adventkranz  
entzünden.

Den vergangenen Tag befragen:

Wenn ich zurückdenke,

dann war der Tag für mich

heute interessant und spannend, weil....

Enttäuscht war ich über....

Gefreut habe ich mich über....

Dankbar bin ich für...



## Weihnachtsort Traunkirchen 2007

Am 2. und 3. Adventwochenende soll das bis dahin hoffentlich verkehrsfreie Ortszentrum vorweihnachtlich belebt werden. Die Grundidee, eine vorweihnachtliche Stimmung ohne Kitsch und Einkaufsstress zu inszenieren, wird hoffentlich umgesetzt werden können.

Dazu bittet das Vorbereitungsteam auch die Einheimischen und vor allem die Bewohner von Winkl und Traunkirchen Ort um eine angemessene Weihnachtsbeleuchtung. Gewünscht wäre eine indirekte Beleuchtung der Häuser ohne bunte und bewegliche (blinkende) Lichter. Außerdem soll das „Christkind“ spürbar sein und nicht der im anglikanischen Raum übliche Weihnachtsmann.

Anders als beim früheren Weihnachtsmarkt in Buchberg, wird es an 4 Tagen Programm geben. Dadurch geht natürlich etwas an Tradition und Verbindlichkeit für die Bevölkerung verloren, da nicht alle Vereine und Gruppierungen an allen

4 Tagen präsent sind. Es bleibt abzuwarten, wie das bei den Vereinen und den ehemals „Weihnachtsmarktgehern“ ankommt.

Die Geschäfte im Ort werden geöffnet sein und die Handwerksbetriebe (Schmiede, Grafikwerkstatt etc.) haben ebenfalls offen, sodass man in aller Ruhe und Beschaulichkeit den Ort einmal „erwandern“ kann. Der Kern des Weihnachtsortes wird rund um das Kloster sein.

Als Pfarre sind wir einerseits Gastgeber für diverse Stände im Innenhof und im Kleinen Saal und andererseits selbst tätig, um für die Johannesbergkirche den einen oder anderen Euro zusammen zu kratzen.

Im Klostersaal wird Erni de Hoop und ihr Team für das leibliche Wohl sorgen und in der Pfarrkirche wird an jedem Wochenende ein Benefizkonzert für die Johannesbergkirche stattfinden. Außerdem wird die Jugend im Jugendraum Filme zeigen

und ihre bereits traditionellen Schokospieße im Kreuzgang anbieten. Die Jungschar wird bei einem Hirtenspiel gemeinsam mit der MuJu Band am 16. 12. den Abschluss des Weihnachtsortes 2007 bilden.

Wir bitten die gesamte Pfarrbevölkerung um Unterstützung der Bemühungen rund um den Weihnachtsort 2007 durch Besuch der Konzerte und der diversen Weihnachtsort-Lokalitäten.

Wir bitten Euch auch Eure konstruktiven Anregungen oder Ideen zur Verbesserung des „Weihnachtsortes 2008“ bei einem PGR Mitglied zu deponieren.

Bei pfarrlichen Fragen zum Weihnachtsmarkt:  
Thomas Grömer  
(0699/14310051)  
Erni de Hoop  
(0664/1526931)

Impressum:

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Kath. Pfarramt 4801 Traunkirchen, Klosterplatz 1;

Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit: Günter Hofstätter, Aloisia Kölblinger, Andreas Seidl, Manuela Tremel

Gedanken und Grafiken entnommen aus „image“, Fotos: privat, Goldhaubengruppe

Druck: digitaldruck.at, 2544 Leobersdorf



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

## Der winzig kleine Stern



Damals, zur Zeit als Jesus geboren werden sollte, lebte im hintersten Himmelswinkel ein winziger, weißer Stern. Wie alle anderen Sterne freute er sich, und so wie ihr konnte er Weihnachten kaum mehr erwarten. Eigentlich, so dachte er bei sich, könnte ich mich ja auf den Weg nach Bethlehem machen und über dem Stall leuchten. Dann wird sich das Kind freuen, und alle Menschen nah und fern werden sehen, dass etwas Besonderes geschehen ist. Aber.... Ich bin ja so klein, weit kann ich allein nicht leuchten...., ich muss noch andere Sterne mitnehmen.

Und so machte sich der winzig kleine, weiße Stern auf den langen Weg nach Bethlehem. Unterwegs traf er einen wunderschön leuchtenden, großen roten Stern. Dem erzählte er, was er vorhatte, und bat ihn, mitzukommen. „Gerne würde ich dich begleiten“, erwiderte der große, rote Stern, „aber ich kann meinen Platz hier nicht verlassen. Du weißt, auf der Erde gibt es riesige Wüsten ohne Straßen und Wege. Alles sieht dort gleich aus. Tagsüber zeigt die Sonne den Menschen den Weg, nachts leuchte ich ihnen zur nächsten Oase. Wenn ich meinen Platz verlasse, verirren sie sich. Aber warte, ich werde dir etwas für das Kind mitgeben.“ Der große Stern rüttelte und schüttelte sich, und ein roter Strahlenregen ergoss sich über den winzigen kleinen weißen Stern, der dadurch schon größer und rötlich, funkelnd geworden war. „Vielen Dank“, sagte dieser, „ich will dein Geschenk gerne zum Kind nach Bethlehem bringen.“ Und so zog der kleine, rotfunkelnde Stern weiter. Nach einiger Zeit traf er einen großen, wunderschön gelb leuchtenden Stern. „Komm mit mir nach Bethlehem“, sagte der kleine, „wir wollen zusammen über dem Stall leuchten.“

„Ja“, antwortete der große, gelbe Stern, „gerne würde ich mit dir ziehen, aber ich darf meinen Platz hier nicht verlassen. Die Zugvögel, die aus den kalten Ländern, wo jetzt Winter ist, in den warmen Süden fliegen, richten sich nach meinem Schein. Verlasse ich meinen Platz, müssen sie

erfrieren. Aber warte, ich werde dir etwas für das Kind mitgeben.“ Und er rüttelte und schüttelte sich, und ein goldener Strahlenregen ergoss sich über den kleinen Stern, der wieder etwas größer wurde und nicht mehr nur rötlich, sondern rötlichgelb funkelte.

Und so zog er weiter, bis er einen riesigen, blauen Stern traf und diesen, wie die beiden anderen auch, bat, ihn zu begleiten. Doch auch der blaue Stern durfte seinen Platz nicht verlassen, denn er leuchtete allen Seeleuten auf den Meeren. Aber auch er gab dem kleinen Stern als Geschenk für das Kind in der Krippe viele von seinen wunderschönen blauen Strahlen mit.

Unser winzig kleiner, weißer Stern war nun durch die Geschenke der drei anderen zu einem großen, in allen Regenbogenfarben leuchtenden Stern geworden. Lang war sein Weg, aber endlich kam er in Bethlehem an. Er fand den Stall mit dem Kind. Voller Freude schüttelte und rüttelte er sich, so dass die roten, gelben und blauen Strahlen der großen Sterne nur so funkelten und sprühten. Der armseilige Stall leuchtete in diesem himmlischen Sternenlicht in sämtlichen Regenbogenfarben und war schöner als alle Königspaläste der Welt. Das Kind aber lachte vor Freude, und von nah und fern eilten die Menschen herbei, um zu sehen, was geschehen war. Als der Stern alle geschenkten Strahlen versprüht hatte, dachte er bei sich: „Nun bin ich zwar wieder winzig klein und weiß, aber das Kind hat sich gefreut, und die Menschen haben gespürt, dass etwas ganz Einmaliges geschehen ist.“

Als er aber an sich heruntersah, merkte er, dass er zwar wieder weiß, doch nicht mehr winzig klein war, sondern so groß wie der rote, gelbe und blaue Stern, und außerdem hatte er einen prächtigen Schweif bekommen.

Ob das wohl ein Geschenk des Kindes in der Krippe war?

*entnommen aus Kibö 98-3*



# Rund um Weihnachten



Samstag, 1. Dezember 15.45 16 Uhr	Einläuten des neuen Kirchenjahres Adventkranzweihe	Dienstag, 25. Dezember 9 Uhr	<i>Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus HL. Weihnachtsfest</i> Festgottesdienst
<b>Sonntag, 2. Dezember 9 Uhr</b>	<b>1. Adventsonntag</b> Gottesdienst mit Weihnachtsgeschichte für die Kinder	Mittwoch, 26. Dezember 9 Uhr	Stefanitag Gottesdienst
Donnerstag, 6. Dezember 18.30	monatliche Totengedenkmesse in der Pfarrkirche	Sonntag, 30. Dezember 9 Uhr	Gottesdienst
<b>Samstag, 8. Dezember 9 Uhr 12 bis 18 Uhr 19 Uhr</b>	<b>Maria Empfängnis</b> Gottesdienst Weihnachtsmarkt Orgelkonzert mit Schola	Montag, 31. Dezember 16.30	Altjahrstag Dankfeier zum Jahresabschluss
<b>Sonntag, 9. Dezember 9 Uhr 12 bis 18 Uhr 18 Uhr</b>	<b>2. Adventsonntag</b> Gottesdienst mit Weihnachtsgeschichte für die Kinder Weihnachtsmarkt Adventkonzert in d. Pfarrk.	Dienstag, 1. Jänner 9 Uhr 19 Uhr	Neujahr Gottesdienst Abendmesse
Mittwoch, 12. Dezember 8 Uhr	Frauenmesse in Buchberg	Sonntag, 6. Jänner 9 Uhr	<i>Fest der Erscheinung des Herrn HL. Drei Könige</i>
Donnerstag, 13. Dezember 20 Uhr	feierliche Adventmesse in Buchberg	Sonntag, 13. Jänner 9 Uhr	Familiengottesdienst anschl. Pfarrcafe
Samstag, 15. Dezember 12 bis 18 Uhr 19 Uhr	Weihnachtsmarkt Adventkonzert in d. Pfarrkirche	Mittwoch, 16. Jänner 8 Uhr	Frauenmesse in Buchberg
<b>Sonntag, 16. Dezember 9 Uhr 12 bis 18 Uhr 16 Uhr</b>	<b>3. Adventsonntag „Bruder in Not“</b> Gottesdienst mit Weihnachtsgeschichte für die Kinder Weihnachtsmarkt Hirtenspiel im Klostersaal	Donnerstag, 17. Jänner 18.30	monatl. Totengedenkmesse in der Pfarrkirche
Montag, 17. Dezember 19.30	monatlicher Gebetskreis im Kl. Saal	<b>Sonntag, 20. Jänner 9 Uhr</b>	Gottesdienst
<b>Sonntag, 23. Dezember 9 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Weihnachtsgeschichte für die Kinder</b>	<b>Sonntag, 27. Jänner 9 Uhr</b>	Gottesdienst
Montag, 24. Dezember 7.30 16 Uhr 24 Uhr	<b>HL. Abend</b> Frühmesse in der Wochentagskapelle Erwartungsgottesdienst mit Christkindlseggen Christmette	Montag, 28. Jänner 19.30	monatl. Gebetskreis im Kl. Saal
		Samstag, 2. Februar 18.30	<b>Maria Lichtmess</b> Gottesdienst in der Pfarrk. mit Licherprozession
		<b>Sonntag, 3. Februar 9 Uhr</b>	<b>Blasiussegen</b> Gottesdienst
		Mittwoch, 6. Februar 8 Uhr 18.30	<b>Aschermittwoch</b> HL. Messe in Buchberg HL. Messe in der Pfarrkirche